



Workshop

Regulatorische Experimentierräume in der Praxis

#tagedertransformation

Mittwoch, 17. März 2021, 17:00 – 19:00 Uhr
online aus dem Schader-Forum Darmstadt

Was sind „Lernende Systeme“ und wie können sie ein fester Bestandteil von Governance-Strukturen werden? Gemeinsam mit dem Verbundprojekt „Regulatorische Experimentierräume (REraGI)“ veranstaltet die Schader-Stiftung einen Online-Workshop zu Einsatzmöglichkeiten, Vorteilen und Herausforderungen sowie zur Praxistauglichkeit dieser Experimentierräume.

Gesetzgeber stehen vor einer großen Anzahl an Herausforderungen und Politikalternativen, deren Auswirkungen ex ante nur sehr begrenzt absehbar sind. Dies gilt insbesondere im Rahmen von Transformationsprozessen, die auf eine Nachhaltige Entwicklung abzielen. Diese verlaufen nicht linear, sondern können als rekursive Prozesse wechselseitiger Beeinflussung von verschiedenen Akteuren aus Forschung, Unternehmen und Zivilgesellschaft verstanden werden. Um politisch geförderte Transformationsprozesse und gesellschaftlichen Reaktionen darauf besser zu verstehen, kann es nützlich sein, Politikoptionen für die Gestaltung dieser Transformationsprozesse außerhalb bestehender Strukturen zu betrachten. Regulatorische Experimentierräume sind ein Instrument zum Test von Politikmaßnahmen, zur Steuerung von Innovationen und zur Generierung von Lernprozessen in Feldern hoher technologischer oder sozialer Innovationsdynamik.

Im Rahmen des Workshops wird ein Praxisleitfaden zur Umsetzung von regulatorischen Experimenten vorge-

stellt. Ziel des Workshops ist, die Einsatzmöglichkeiten solcher „Lernenden Systeme“ auszuloten und Wege aufzuzeigen, diesen regulatorischen Ansatz zum festen Bestandteil von Governance-Strukturen zu machen. Hierfür sollen mit interessierten Akteuren gemeinsame Einschätzungen formuliert werden, unter welchen Randbedingungen regulatorische Experimentierräume sich sinnvoll einsetzen lassen. Daher laden wir Stakeholder aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft sowie Wissenschaft ein, gemeinsam folgende Fragen zu diskutieren:

Welche Vorteile hat ein experimenteller Regulierungsansatz? Welche Hindernisse stehen ihm im Weg? Welche Einblicke bieten bereits durchgeführte Experimente? Und vor allem, wie lässt sich gewährleisten, dass regulatorische Experimente Lernprozesse bei allen Beteiligten auslösen, die wiederum für zukünftige Regulierungsmaßnahmen nutzbar sind?

Die Schader-Stiftung führt den Workshop gemeinsam mit Beteiligten der Georg-August-Universität Göttingen, der Hochschule Darmstadt, des Volkswirtschaftlichen Instituts für Mittelstand und Handwerk und des Öko-Instituts im Rahmen des Projektes „Regulatorische Experimentierräume“ (REraGI) durch. REraGI wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.schader-stiftung.de/REraGI

Die Veranstaltung ist Teil der Darmstädter Tage der Transformation im Kontext des Projekts „Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung (s:ne)“, ein von der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ gefördertes Vorhaben der Hochschule Darmstadt. Weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter: www.schader-stiftung.de/tagedertransformation. Diese Veranstaltung wird fotografisch und videografisch dokumentiert. Die Fotos sowie der Tagungsfilm werden auf der Homepage der Schader-Stiftung, ggf. in der Presseberichterstattung und auf den Online-Präsenzen der Veranstaltergemeinschaft veröffentlicht. Ihre Kontaktdaten werden im Rahmen des Veranstaltungsmanagements gespeichert und ausschließlich durch die Partner der Veranstaltergemeinschaft genutzt. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.schader-stiftung.de/datenschutz. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ist ausgeschlossen.



Programm

- 17:00 Uhr **Begrüßung**
Laura Pauli, Schader-Stiftung
Prof. Dr. Martin Führ, Hochschule Darmstadt
- 17:05 Uhr **Einführung**
Zielsetzung von regulatorischen Experimenten als Lernende Systeme
Prof. Dr. Martin Führ, Hochschule Darmstadt
- Impulse und Diskussion**
- 17:10 Uhr **Was ist ein regulatorisches Experiment?**
*Dr. Daniel Feser, Georg-August-Universität Göttingen, Lehrstuhl für
Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung*
- 17:30 Uhr **Dialog & Partizipation am Beispiel der Berliner Begegnungszonen**
Dirk Arne Heyen, Öko-Institut e.V., Berlin
- 17:55 Uhr **Lernen & Evaluation am Beispiel der regulatorischen Sandbox**
*Simon Winkler-Portmann, Hochschule Darmstadt, Sonderforschungsgruppe
Institutionenanalyse (sofia)*
- 18:20 Uhr **Rechtliche und politische Rahmenbedingungen am Beispiel der
Grundeinkommensexperimente**
*Thore Bischoff, Georg-August-Universität Göttingen, Volkswirtschaftliches
Institut für Mittelstand und Handwerk*
- Moderation: *Laura Pauli, Schader-Stiftung*
- 18:45 Uhr **Fazit und Abschlussdiskussion**
Prof. Dr. Martin Führ, Hochschule Darmstadt